



Protokoll Ausschuss Bildung, Schule, Sport und Kultur am 04.06.2015

Ort: Stadthaus Erich Kästner Platz 1, Saal

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Schulz	AUB/SUB
Herr Nagel	SPD
Frau Lobedann	SPD
Frau Gerth	CDU
Frau Herrmann	CDU
Herr Dr. Schmidt	CDU
Herr Kaun	DIE LINKE
Herr Dr. Schemel	DIE LINKE
Frau Breitschuh-Wiehe	B 90/Grüne
Frau Spring (Vertreterin)	AfD

Sachkundige Bürger und Gäste (siehe Anwesenheitsliste)

Der Bildungsausschuss ist beschlussfähig.

I Öffentlicher Teil

TOP 1. Abstimmung/Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abstimmung: 8-0-0

TOP 2. Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 07.05.2015 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmung: 7-0-1

TOP 3. Berichte und Informationen

TOP 3.1. Präsentation Haushalt 2015-2018 - Eckdaten

Der von Frau Ramsch vorgestellte Haushaltsplanentwurf sieht vor, das Jahr 2015 mit einem Überschuss von rund 400,0 T€ abzuschließen.

Die Präsentation des Haushaltes 2015 – 2018 wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Bischoff stellt die Eckdaten für den Bereich Schule und Sport vor. Im Ergebnishaushalt gibt es eine Besonderheit: Ein Teil der HH-Mittel wird den Schulen als „Schulbudget“ zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung übergeben.

Den größten Anteil bei den Ausgaben im Ergebnishaushalt haben die sogenannten Gruppenbetreuer. Hierbei handelt es sich um das sonstige Personal nach § 68 (2) des BbgSchulG. Diese Gruppenhelfer unterstützen die Kinder bei der Bewältigung des Schulalltags. Die Zahl dieser unterstützungsbedürftigen Kinder ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Es geht ausdrücklich der Dank an die Stadtverordneten, diese Leistung auch im Schuljahr 2015/16 fortzusetzen.

Durch die Aufnahme aller durch den Servicebereich zu verwaltenden investiven Maßnahmen in einen Deckungskreis wird ein flexibleres und vereinfachtes Verwaltungshandeln ermöglicht.

Die in der HH-Klausur vorgenommene Kürzung im investiven Bereich von 560,0 T€ auf 300,0 T€ führt zu erheblichen Konsequenzen für die Ausstattung der Schulen.

In der anschließenden Diskussion wird über die Folgen für die Schulen intensiv diskutiert.

Frau Ramsch wird sich mit dem dargestellten Problem in Ihrem Fachbereich beraten und nach Lösungsvorschlägen suchen. Sie informiert, dass die Haushaltspläne Mitte des Monats Juni fertiggestellt sind.

Herr Kaun (DIE LINKE) verlässt um 18:50 Uhr die Beratung, Herr Richter (DIE LINKE) nimmt stellvertretend an der Beratung teil.

Herr Warchold stellt für den Fachbereich Kultur die Eckdaten im Ergebnishaushalt und Investitionen vor.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, zur besseren Vorbereitung der Ausschussmitglieder, Handouts den Fraktionen zeitiger zur Verfügung zu stellen sind.

TOP 3.2.

Information zu Konzeptvorschlägen für ein dezentrales „Landesmuseum Moderne Kunst“ in Cottbus und Frankfurt/O

Meinungsaustausch zu den öffentlich geäußerten Überlegungen über Kulturstiftungen für Theater und Orchester in Brandenburg

Herr Weiße informiert einleitend, dass im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg eine interne Arbeitsgruppe gebildet wurde, die sich mit den Strukturvorschlägen zur Theater- und Orchesterentwicklung in Brandenburg befasst.

Grundlage sind die Vereinbarungen zu den Theatern und Orchestern im Koalitionsvertrag der Landesregierung und der Entwurf des Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform. Es liegen z.Zt. noch keine Diskussionsvorschläge oder Konzepte seitens des MWFK vor.

Herr Schick (SPD) verlässt um 19:15 Uhr die Beratung.

Zu den Konzeptvorschlägen für ein dezentrales Landesmuseum weist Herr Dr. Roeder darauf hin, dass in Cottbus (dkw) und Frankfurt/O zwei qualitativ bedeutsame, sich vielfältig ergänzende Sammlungen von Kunst aus der DDR existieren. Bei einem Zusammenschluss würde eine der wichtigsten Sammlungen von Kunst aus der DDR entstehen und die besondere Profilierung und Ausstrahlung des Landesmuseums ermöglichen. Dazu bedarf es in jedem Fall einer erhöhten finanziellen Ausstattung durch das MWFK.

Auf Basis eines Diskussionsvorschlages, welchen die BKC gemeinsam mit Frankfurt/O erstellte, wurde durch das MWFK ein Konzept erarbeitet und dem Stiftungsrat der BKC vorgestellt. Es ist noch nicht öffentlich gemacht worden. Erst soll die Prüfung der darin aufgeworfenen Fragestellungen durch das MWFK mit den Beteiligten bis Anfang Oktober abgeschlossen werden.

Zu den öffentlichen Äußerungen der Ministerin Frau Prof. Kunst sowie des Staatssekretärs des MWFK hinsichtlich der Theater und Orchester weist auch Herr Dr. Roeder auf die Koalitionsvereinbarung und den Leitbildentwurf hin. Darin wird das Ziel formuliert, die Theater und Orchester in Brandenburg strukturell und organisatorisch besser abzusichern. Entscheidend dabei sei die weitere Diskussion zur Kreisgebietsreform im Land Brandenburg und die Einbindung der langfristigen Sicherung der kulturellen Einrichtungen.

Herr Picl äußert sich in Abstimmung mit dem Orchestervorstand kritisch über die Zukunft des Orchesters des Staatstheaters sollte es zu einem Zusammenschluss mit dem Staatssorchester Frankfurt/O kommen. Er verweist auf einen Brief an die Stadtverordneten von Herrn GMD Evan Christ. Da dieser Brief im Ausschuss nicht verlesen wurde, wird er dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass das Konzept im November dem Ausschuss vorgestellt wird.

Herr Dr. Schemel (DIE LINKE) verlässt um 19:45 Uhr die Beratung.

TOP 3.3. Information zur Ablaufplanung der Ausstellung „Das Gedächtnis der Stadt – die Sammlung erzählt“

Herr Krestin stellt den vorgelegten Ablaufplan des Ausstellungsaufbaues mit Fertigstellungstermin Ende Oktober 2015 vor.

TOP 4. Beschlussvorlagen

TOP 4.1. Vorlage III-004/15 Neufassung der Entgeltordnung zur Nutzung des Internates „Haus der Athleten“

Die Vorlage wird von Herrn Weiße vorgestellt. Aufgrund steigender Kosten wurde die Entgeltordnung überarbeitet. Das z. Zt. geltende Entgelt für die Übernachtung und Versorgung für Schülerinnen und Schüler der Lausitzer Sportschule im Haus der Athleten wird zum 01.09.2015 von derzeit 200,00 € auf 230,00 € pro Person im Monat für ein Doppelzimmer und für ein Einzelzimmer von derzeit 250,00 € auf 287,00 € pro Monat erhöht.

Die zu erwartenden Mehreinnahmen reduzieren somit den Zuschuss der Stadt Cottbus an den Sportstättenbetrieb. Da aber in gleichem Umfang die Einnahmen der Stadt aus dem Schullastenausgleich sinken, ist die Erhöhung der Entgelte für die Stadt insgesamt kostenneutral.

Die Vorlage III-004/15 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmung: 9-0-0

TOP 5. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Es liegen keine Unterlagen vor.

TOP 6. Sonstiges

Es liegen keine Unterlagen vor.

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor.

Schulz
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Laschuk
Protokollantin